

Gottesdienstvorschlag zum 20. Sonntag im Jahreskreis 15./16. August 2020

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblischer Text sind die alttestamentliche Lesung und das Evangelium gewählt.

Wenn Sie bei YouTube den Channel „[Sankt Ignatius Frankfurt](#)“ suchen, dann finden Sie eine Playlist, in der alle hier aufgeführten YouTube-Links nacheinander vorkommen.

Lied Gotteslob 485

<https://www.youtube.com/watch?v=dYspxROTCA>

1. O Jesu Christe, wahres Licht, / erleuchte, die dich kennen nicht, / und bringe sie zu deiner Herd, / dass ihre Seel auch selig werd.
2. Lass alle, die im Finstern gehn, / die Sonne deiner Gnade sehn; / und wer den Weg verloren hat, / den suche du mit deiner Gnad.
3. Den Tauben öffne das Gehör, / die Stummen richtig reden lehr, / dass sie bekennen mögen frei, / was ihres Herzens Glaube sei.
4. Erleuchte, die da sind verblendt, / bring heim, die sich von dir getrennt; / versammle, die zerstreuet gehn, / und stärke, die im Zweifel stehn.
5. So werden alle wir zugleich / auf Erden und im Himmelreich / hier zeitlich und dort ewiglich / für solche Gnade preisen dich.

T: Johann Heermann 1630/AÖL 1971



Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung

Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente gehen, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas, für das ich dankbar bin. Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.

Gebet

Allmächtiger Gott, wir dürfen dich Mutter und Vater nennen, denn du hast uns an Kindes statt angenommen und uns den Geist deines Sohnes gesandt. Gib, dass wir in diesem Geist wachsen und so zu deinen Erben werden heute und alle Tage unseres Lebens

Psalmengebet Psalm 67, 2-3.5-6.7-8

Gott sei uns gnädig und segne uns. *
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,
damit man auf Erden deinen Weg erkenne, *
deine Rettung unter allen Völkern.

Die Völker sollen dir danken, o Gott, *
danken sollen dir die Völker alle.

Die Nationen sollen sich freuen und jubeln, /
denn du richtest die Völker nach Recht *
und leitest die Nationen auf Erden.

Die Völker sollen dir danken, o Gott, *
danken sollen dir die Völker alle.

Die Erde gab ihren Ertrag. *
Gott, unser Gott, er segne uns!

Es segne uns Gott! *
Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde.

Lied Alleluia 8 aus Taizé

<https://www.youtube.com/watch?v=5EmsBDwrZKs>

oder:

Lied Gotteslob 618,2

<https://www.youtube.com/watch?v=khXIGwlhpYE>

Confitemini Domino, quoniam bonus. Confitemini Domino, Alleluia.

T: nach Psalm Ps 136,1 (Dt.: Danket dem Herrn, denn er ist gut.)

Evangelium Matthäus 15,21-28

Aus dem Matthäusevangelium

In jener Zeit zog sich Jesus in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück.

Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Schick sie fort, denn sie schreit hinter uns her! Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. Doch sie kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir! Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Ich kann bei den Worten der biblischen Texte bleiben, die mich besonders ansprechen. Wenn ich mit anderen zusammen feiere, dann können wir über diese Stellen, die uns besonders berühren, ins Gespräch kommen.
- Was fordert mich an diesen Gottesworten heraus?
Wo gibt es bei mir Widerstände?
- Welche Sätze tun mir gut?
Was gibt mir Halt?
- Ausgehend vom Psalm aus kann ich einen Dankhymnus für Gottes Handeln schreiben – evtl. wenn es meiner Situation gerade entspricht, dann kann ich auch meine Klage mit hineinschreiben.
- Wenn ich möchte, dann kann ich den Besinnungstext zum Sonntagsevangelium lesen und mich von seinen Worten ansprechen lassen.
- Im Evangelium findet sich ein Bild von Jesus, welches einen Menschen zeigt, der lernfähig ist. Jesus lässt sich auf die Frau ein und verändert seine Position.
- Wie gehe ich mit Menschen um, die nicht zu mir und meinem Umfeld gehören?
Bin ich bereit von ihnen etwas zu lernen?
- Wie gehe ich mit allen Arten von Ausgrenzung und Abwertungen um. Für welche ausgegrenzten oder abgewerteten Gruppen bin ich sensibel? Wo würde ich gerne meine Sensibilität erhöhen?
- Für Familien mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache¹ lesen bzw. hören <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-20-sonntag-im-jahreskreis>
- Für Familien mit Kindern: Gemeinsam können Sie überlegen, wie Sie mit „fremden“ Menschen umgehen. Sie können thematisieren, dass Menschen andere Menschen ausgrenzen aufgrund von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, Sprache, sozialer Schicht Und sie können dann überlegen, wie Jesus ihnen (nachdem er gelernt hat) diesen Menschen begegnet.

¹ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Besinnungstext zum Sonntagsevangelium

- Die Fremde schrie hinter Jesus her, sie bettelte um ein Wunder für ihre kranke Tochter. Jesus strafte sie mit Verachtung, auch als seine Freund*innen schon drängten, er solle etwas unternehmen, und ließ sich dann doch erweichen. -

Die Ausländerin:

Sie schreit hinter uns her.

Sie gibt keine Ruhe.

Mach doch was.

Es ist uns egal, was sie eigentlich hat. Schick sie weg, oder hilf ihr (das griechische Wort gibt beides her) - aber hilf vor allem uns, dass wir sie nicht mehr ertragen müssen.

Sie nervt.

Die Gewaltopfer:

Sie schreien hinter uns her.

Sie sind zu laut.

Sie fordern Entschädigung und hören nicht auf.

Nimm dich ihrer an. Aber hilf vor allem uns. Wir wollen natürlich das beste. Aber wir wollen uns nicht zu nah mit ihnen beschäftigen, den Schmerz nicht sehen, die Scham nicht spüren.

Mach, dass es aufhört.

Die Frauen:

Sie schreien hinter uns her.

Sie geben keine Ruhe mit ihren überzogenen Forderungen.

Als ob es nichts wichtigeres gäbe.

Wir haben unsere Gründe, aber vor allem wollen wir uns nicht mit ihnen beschäftigen müssen.

Gib uns recht, schick sie weg!

Und Jesus?

War genauso genervt wie wir.

Ließ sie stehen.

Wurde grob.

Ließ sich herausfordern.

Sah hin.

Ließ sich berühren.

Vollzog eine Kehrtwende.

Wunder kommen nicht aus Machtworten, sondern aus Hartnäckigkeit der einen und dem Mut der anderen, sich in Frage stellen zu lassen.

Fürbitten

Sie können in der Stille in den Anliegen der Welt, der Kirche und den eigenen Anliegen beten. Heute können Sie in besonderer Weise für jeglichen Einsatz für Gerechtigkeit und Unterstützung von Ausgegrenzten und Abgewerteten Personen beten.

STILLE

Vater Unser und Segen

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir unsere Ängste, Sorgen und Bitten, aber auch unseren Dank in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, vor den Herrn tragen:

Vater unser im Himmel...

Gott, Du bist Vater und Mutter,

Gott, Du bist unser Bruder und bereit von Mensch zu lernen,

Gott, Du bist bei uns mit der Geistkraft in unserer Welt,

und so bitten wir Dich, Gott, um Deinen Segen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Gotteslob 534

<https://www.youtube.com/watch?v=TQE1kMkt6X8>

1. Maria, breit den Mantel aus, / mach Schirm und Schild für uns daraus; / lass uns darunter sicher stehn, / bis alle Stürm vorüber gehn. / Patronin voller Güte, uns alle Zeit behüte.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze Christenheit, / er deckt die weite, weite Welt, / ist aller Zuflucht und Gezelt. / Patronin voller Güte, uns alle Zeit behüte.

3. Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit; / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit. / Patronin voller Güte, uns alle Zeit behüte.

4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr. / Patronin voller Güte, uns alle Zeit behüte.

T und M: nach Innsbruck 1640



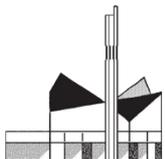
Quellen:

Der Psalm und das Evangelium sind https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/ entnommen.

Der Besinnungstext ist übernommen von [Gotteswort, weiblich](#).

Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Gotteslobes, des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.

Die Hausgottesdienstvorschläge aus der Gemeinde Sankt Ignatius werden bis Ende August fortgeführt, dann werden wir diese einstellen. Bis dahin finden sie die Vorschläge unter: <http://ignatius.de/aktuelles/hausgottesdienste/>



Jesuitenkirche St. Ignatius,
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,
E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de

